

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 21

Artikel: Fürstenschmerzen
Autor: Ebersold, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fürstenschmerzen.

Nicolaus an Alexander:

Lieber Vetter, mir geht's leidlich, meine Liebste lässt Dich grüßen;
Baby's haben wir sehr reichlich nett und rundlich, schier zum Küssen.
Aber Eins ist schief und dummkopf: immer fehlt das Masculinum.

Auch die guten Unterthanen sind im Ganzen gute Tierchen,
Die ihr Ja und Amen saggen, lässt man ihnen ihr Plätzchen.
Aber Eins ist dummkopf und krumm: noch fehlt uns das Masculinum.

Sodann, Vetter, im Vertrauen! Meinen braven Diplomaten
Kann ich wirklich ganz vertrauen; das beweisen ihre Thaten.
Aber Eins, o Jerum, Jerum, mir fehlt halt das Masculinum.

Ach es will kein Mittel frommen, nicht die besten Pfennigmünzen,
Dass wir zu dem Buben kommen und das Reich zu seinem Prinzen.
Vetter, Vetter! hilf mir drum zu dem kleinen Masculinum.

Alexander an Nicolaus.

Hocherhabner großer Kaiser! Stets zu Waffen und zu Lande;
Du wirst alle Tage weiser; das versteht sich schon am Rande.
Doch ich frage Dich: warum dieses kleine Masculinum?

Liebster Vetter, las mich klagen, o wie blöd ist's mit im Herzen!
O wie blöd ist's mir im Magen! Ach die Stammerhaltungsschmerzen!
Mir wär's schnuppe, hätt' ich drum Femininum Masculinum.

Als ich meine Draga mache zur Gefährtin auktorialisch
Und sie in mein Palais führte, schien sie mir schon ziemlich rundlich.
Wir ersehnten freudig stumm Masculinum Femininum.

Gute Hoffnung mar's, o Jammer! Einen König so beschwindeln!
Zwanzig Wiegen in der Kammer! Und erst diese vielen Windeln!
Hätt' ich doch, was gäb' ich drum Femininum Masculinum.

Fritz Ebersold.

Mode-Gedanken-fries.

Die "Moden" sind Wellen auf dem Meer der Schönheit.
Paris steht noch immer auf der Höhe dieses Ozeans.
Von ihm gehen die großen Wogen mit herrlich schimmernden Schaumkronen aus, um sich am Ende im Dünendande von Krähwinkel zu verlaufen.
Es dauert immer längere Zeit, bis sie dahin gesangen und — was die schaumgeborene, graziöse Pariserin entzündend kleidet — nimmt sich auf den Honorarien von Krähwinkel aus wie der Cylinder auf dem Hottentotten ...



Für Wein-Restaurants.

Grösserer Rebbergbesitzer, Produzent von erstklassigen Landweinen (weiss und rot), sucht unter finanzieller Beteiligung Verbindung mit gutem Wein-Restaurant. Nur absolut solide und tüchtige Reflektanten wollen sich melden unter **Chiffre K. 542 Z** an die

Annoncen-Expedition H. Keller, Zürich.



Echte Tiroler Loden-Stoffe
Fabrik für Herren u. Damen in prachtvollen Neuheiten, Havelocks und Wettermäntel beziehen Private zweifellos billigst aus dem **Tuch-Fabrik-Export Karl Kasper, Innsbruck**, C. 55
Verlangen Sie Muster nebst Preisblatt über Havelocks koktenlos.

Briefkasten der Redaktion.



Augustin. Kam gelegen. Danf. — **R. A. i. E.** Für letzte Nummer zu spät. Danf und Gruß! — **M. C. i. N.** Ja, da braucht's nur einen Anfang. In früheren Jahrhunderten waren städtische Magistrate nicht verlegen, in diesen Dingen Ordnung zu schaffen und doch fand die wahre Galanterie nicht zu kurz dabei. Heute ist sie aber ein Begriff, der Alles gewähren lässt, was das Evageschlecht in seinen perversen Anwandlungen fordert. Der Magistrat von Dresden hat in richtiger Würdigung eines lästigen Unfugs nun die Initiative ergreifen in dem Verbot der Schleppen.

Wenn das geschieht in Sachsen, Wo schöne Wädel wachsen, Um wie viel mehr — vom Staube rein, Würden sie auch bei uns gedeih'n!

Horsa (Küsshäuser). Den Grund, weshalb die Raben noch um den Berg fliegen, könne man im deutschen Reiche nicht unter Siegel schreiben? Wir meinen's auch. Gruß! — **R. K. i. B.** Besten Dank, Eingespäter, Platzmangels halber. — **H. i. B.** Gut getroffen, nur künftig etwas kürzer. — **F. E. i. Z.** Mit Dank vermeidet. — **Falk.** Schön behandelt zum Teil, der Rest paßt. Gruß! — **J. F. i. B.** Ja, wahrhaft "drächtig" ist die Geschichte, aber, wie Sie sehen, bereits gehörig durchgenommen. — **W. H. i. B.** Ein solider, tüchtiger Angestellter findet Stelle auf einem Betriebsamt. Einer, der zugleich ein guter Musiker (Pistonbläser) ist, würde eventuell bevorzugt. Offerten unter Chiffre. — Ein mittlich musikalisch Betriebsungsamt, wie Sie ganz richtig bemerken. — Oder folstet am Ende Mangels Beschäftigung à la Rattenfänger von Hameln die Gläubiger vermittelt früher Klänge herbeigeklopfen werden? — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt. — **W. S. i. Z.** Besten Dank!

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage **Zürich**.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich**.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt: "Ich habe Dr. Hommel's Haematojen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberkulose verweise ich das Mittel ausschliesslich."

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen): "Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematojen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt." Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Pfingstfahrten nach Rigi-Kulm

8 Züge in jeder Richtung.

Sonntags-Retourbillette III. Cl. Fr. 6.—, II. Cl. Fr. 9.— zu allen Zügen.

Direktion der Arth-Rigi-Bahn.

Photos für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. 52-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Die Buchdruckerei Steffen & Cociffi empfiehlt sich zur **Herrstellung von Druckarbeiten** aller Art.